



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

St. Antonius hat geholfen.

Die 16. Mutter ist nun wieder vollkommen gesund.“ — „Bei der Erkrankung meiner Gattin gelobte ich zu Ehren des hl. Josef ein Missionsalmosen von 100 Mk., worauf zu meiner großen Freude eine Wendung zum Besseren eintrat.“ — „Herz. Dank für die Besserung eines chronischen Lungenkatarrhs! (21 Mk. für ein Heidenkind Josef und 14 Mk. freies Missionsalmosen.) — „Dank dem hl. Josef u. hl. Antonius für die Erlangung einer Lehrerin, für den Schutz eines Kriegers bei einem Bombenüberfall (12 Mk. f. d. Mission). „Ich litt an offenen Füßen, konnte bei den Ärzten keine Hilfe finden und versprach zuletzt 4 Mk. Antoniusbrot und die Taufe 2 Heidenkinder auf die Namen Josef und Josefa. Seitdem sind meine Füße heil.“ — „Mein Nefse litt längere Zeit große Schmerzen an Mittelohr-Eiterung. Ich empfahl ihn dem Schutz seines Namenspatrons, des hl. Hubertus, und anderer Heiligen. Es erfolgte Besserung; einen späteren Rückfall schreibe ich dem Umstande zu, daß ich die Veröffentlichung im Vergißmeinnicht verschob.“ — „Meine Tochter war auf Besuch, bekam unterwegs starkes Blutbrechen und fand Hilfe durch die Anrufung des göttlichen Herzens Jesu usw. und der armen Seelen. 20 Mk. Missionsalmosen; den gleichen Betrag sende ich für die Wiedererlangung verlorener Sachen und die Befreiung von einer mit Fieber verbundenen Geschwulst.“

„Ich litt viele Jahre lang heftige Magen Schmerzen und unterzog mich zuletzt einer Operation, die gottlob einen überaus günstigen Verlauf nahm. Hatte im Falle der Hilfe ein Heidenkind Ludwig Josef versprochen.“ — „Aus Gesundheitsrückichten mußten wir unser ziemlich abgelegenes Bauerngut verkaufen. Passende Käufer waren schwer zu finden, doch als wir unsere Zuflucht zu den im Vergißmeinnicht so oft genannten Patronen nahmen, konnten wir das Gut an eine brave, gottesfürchtige Familie veräußern. Beiliegend 25 Fr. zu einem Heidenkind Josef Anton, 20 Fr. Antoniusbrot und 5 Fr. fürs „Vergißmeinnicht“. — Innigen Dank für sichtbaren Schutz bei der letzten großen Lawinengefahr (10 Fr. Alm.), sende durch Postanweisung 21 Mk. für 1 Heidenkind Gerhard aus Dank dafür, daß ich eine gefährdete größere Geldsumme wieder erlangen konnte. Es erkrankten uns kurz nacheinander zwei Kühe; wir hielten sie schon für verloren, begannen dann aber eine ständige Andacht zur hl. Brigitta, sowie zum hl. Josef und hl. Antonius, worauf die Tiere wieder genasen. Bei der Erkrankung meiner Frau und einer bevorstehenden schweren Operation habe ich die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Paul Bernhard versprochen und Hilfe gefunden. Mein Nachbar hatte sich durch einen Fall ein schweres Leiden zugezogen; er kaufte ein Heidenkind „Jakobus“ und fand Hilfe. Innigen Dank für Nachricht von meinem vermißten Nefsen (5 Mk. Alm.), sende 50 Mk. für die Mission aus Dank dafür, daß ich bei einem Augenübel ohne Operation wesentliche Besserung gefunden. Innigen Dank für rasche Genesung meines im Kriege verwundeten Nefsen (20 Mk. Alm.). Zwei Ertkommunikanten sandten den Betrag für die Taufe 2 Heident. auf die Namen Jos. Heinrich und Maria Wilhelmina.“

„Dessentl. Dank dem hl. Josef betr. glücl. Lösung einer wichtigen Wahlangelegenheit (20 Fr. Alm.), für Heilung eines langwierigen Magenleidens (10 Fr. Alm. und 1 Paket Wäsche für die Heidenkinder), für Hilfe in schw. Anliegen, nachdem ich 2 Jahre lang vertrauensvoll gebetet hatte (Heident. Maria gef.), für die Genesung meiner Kinder (2 Heident. Alois Hermann und Alfons

Norbert und 10 Mk. Antoniusbrot), für Hilfe in einer Militäranglegenheit (Heident. Alois gef., 4 Mk. Antoniusbrot gespendet), für Befreiung von einem Halsleidens (10 Mk. für die Mission). Innigen Dank für die Verzehung meiner beiden Söhne in eine höhere Klasse (6 Mk. Alm.), für den günstigen Ausfall einer ärztl. Untersuchung (Heident. Bernhard Josef gef.), für den Schutz meiner Tochter bei einem Fliegerüberfall (40 Mk. zu hl. Messen), für Befreiung von Schwindelanfällen, an denen ich 5 Jahre zu leiden hatte (Heident. Anna Theresia gef. und 10 Mk. Missionsalmosen gesp.). Dank dem hl. Josef und den armen Seelen für den glücklichen Verlauf der Operation meiner Tochter. Die Heilung ging so rasch voran, daß der Doktor verwundert sagte, so einen Fall habe er noch nie gehabt. (Stipend. zu 4 hl. Messen und 2 Mk. Antoniusbrot.)

„Seit ich den hl. Josef und hl. Antonius zu Schutzpatronen wählte, hatte ich Segen im Haus und Stall, fand passende Arbeitskräfte und Hilfe in allen Stücken (Heident. gef.), ich litt an Geschwüren, versprach ein Heidenkind und wurde gesund, auch bei der Krankheit meiner Kinder kam rasch Hilfe (2 Heident. Annamaria und Willy, 5 Mk. zu Ehren des hl. Herzens Jesu); ein Feldgrauer sendet aus Dank f. Schutz in Kriegsgefahren 21 Mk. zur Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Heinrich. Mein kleiner Junge erlitt heftige Brandwunden; ich betete zur 16. Muttergottes, d. 16. hl. Josef, Anton und zu den armen Seelen, und das Kind war bald geheilt. (3 Mk. Alm. und 15 Mk. in einem anderen Anliegen.) Seit 2 Jahren leide ich an chronischem Darmkatarrh, ich betete zu den im Vergißmeinnicht so oft genannten Patronen u. versprach die Taufe eines Heidenkinds. Seitdem nahm die Krankheit einen recht günstigen Verlauf.“

„Dank dem hl. Josef für Hilfe i. e. rheumatischen Leiden (Heident. Hermann gef.), für den Schutz meines Vaters bei einem gefährl. Sturz v. d. Leiter (7 Mk. Almosen); meinem Bruder wurde von einer Maschine die rechte Hand arg zerquetscht, ich versprach eine Novene z. hl. Josef, 6 Mk. Almosen und 4 hl. Messen für die armen Seelen. Nach glücl. Operation blieben m. Bruder drei Finger der verwundeten Hand erhalten. Aus Dank senden wir 50 Mk. f. d. Mission für Hilfe bei einer juckenartigen Erkrankung von Schweinen. Ich erkrankte schwer an Gallenstein und Gelbsucht, versprach 1 Heident. M. Josefa usw. und habe ohne Operation Genesung gefunden. Dank f. gütl. Beilegung einer Streitsache (Hdf. gef.), 10 Mk. Alm. für den Schutz meines Bruders an der Westfront und 10 Mk. Antoniusbrot in bes. Anliegen. Innigen Dank für glücl. Heimkehr von einer weiten und gefährlichen Reise (15 Mk. Almosen). Durch Auflegen einer Reliquie der sr. Schwester Theresia v. Kinde Jesu fand ich rasche Hilfe bei einer Krankheit an der Hand (Heident. Theresia gef.) Dank den 14 hl. Nothelfern und anderen Patronen für Befreiung von großer Bedrängnis (Heident. Joh. Nepomuk, 5 Mk. Ant.-Brot); für Hilfe in einer aufgedrungenen Prozeßsache (Heident. zu Ehren des sel. Nikolaus v. d. Flüe); für Genesung von schwerem Wochenbett und der Gesundheit meines kranken Töchterchens.“

St. Antonius hat geholfen.

„Beim Holzspalten fiel mir das Beil zweimal auf den Fuß, was mir während der Nacht die peinlichsten Schmerzen verursachte. Ich versprach zwei hl. Messen zu Ehren des hl. Antonius und für die armen

Seelen, worauf die Schmerzen fast augenblicklich nachließen. Ueberhaupt haben mir die armen Seelen und der hl. Antonius seit mehr als 40 Jahren schon oft in den verschiedensten Nöten und Anliegen geholfen."

"Meine Schwester litt mehrere Jahre an einem schlimmen Nervenleiden, sodaß sie zuletzt in eine Heilanstalt verbracht werden mußte. Dort aber verschlimmerte sich ihr Zustand derart, daß der Arzt sie als unheilbar erklärte. Wir aber hörten nicht auf, zu Ehren des hl. Antonius Novenen zu halten und zeitweilig ein Antoniusbrot für die Mission zu spenden. Unser Vertrauen wurde belohnt, denn im Befinden unserer Schwester ist nun dauernde Besserung eingetreten." — "Ich hatte eine Geldtasche mit 96 Kronen Inhalt verloren, hielt eine Novene zu Ehren des hl. Josef, Antonius und der kleinen Theresia vom Kinde Jesu, und habe Tasche samt Inhalt wieder gefunden. Veröffentlichung im Vergißmeinnicht war versprochen." — "Mein Sohn erkrankte schwer an Typhus. Als ich durch eine Depesche davon benachrichtigt wurde, hielt man ihn allgemein für verloren. Ich versprach, ein Heidenkind Herbert Antonius zu kaufen und meinen Sohn ganz dem Dienste Gottes zu weihen, wenn er wieder vollständig gesund würde. Als ich diesen Morgen bei ihm ankam, gaben mir der Arzt und die Krankenschwester neue Hoffnung. Möge der liebe Gott weiterhelfen!"

"Der Fürbitte des hl. Antonius schreibe ich es zu, daß ich im letzten Winter so schnell von einer Krankheit, die mich befallen hatte, genas" (25 Fr. für ein Heidenkind). — "Nachdem ich zu Ehren des hl. Antonius die Taufe eines Heidenkinds auf den Namen Paul versprochen hatte, wurde mir in einer Geldangelegenheit geholfen." — "Es war mir eine Briestafche mit Geld und wertvollen Papieren abhanden gekommen; ich versprach zu Ehren des hl. Antonius eine hl. Messe, sowie ein Missionsalmosen von 10 Mk. mit dem Erfolge, daß ich am nächsten Morgen Briestafche samt Inhalt wieder zurückerhielt." — "In schwerer Krankheit gelobte ich zu Ehren des hl. Antonius die 9 Diensttage zu halten und auf seinen Namen ein Heidenkind taufen zu lassen, worauf bald eine Besserung eintrat. Füge auch 5 Fr. als Antoniusbrot bei für Glück im Stall. In einem Nerven- und Seelenleiden hat mir der hl. Josef geholfen." — "Beiliegend 10 Mk. Antoniusbrot für Hilfe in einer schwierigen Geschäftssache; desgleichen für die Erhaltung eines wertvollen Pferdes, das an einem Darmleiden schwer erkrankt war. Innigen Dank für Hilfe beim heftigen Ausbruch eines Bruchleidens." (5 Mk. Antoniusbrot.)

"Ich hatte auf einer Reise mein Portemonnaie mit beträchtlichem Inhalt verloren und versprach, sobald ich den Verlust bemerkte, eine Novene zu Ehren des hl. Antonius und U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe. Schon am folgenden Tag war das Verlorene wieder in meinem Besitz." — "Innigen Dank dem hl. Antonius, daß ich den Trauring wieder fand, den ich ein volles Jahr vermißt hatte. Zugleich danke ich dem großen Wundertäter, sowie den armen Seelen für die Genesung meines Kindes." — "Meinem Versprechen gemäß sende ich 10 Fr. zu Ehren des hl. Antonius aus Dank dafür, daß ich mein Sparkassenbuch wieder gefunden habe; weitere 10 Fr. liegen bei zu Ehren des hl. Apostels Judas Thaddäus für Erhörung in einem Anliegen."

"Durch Postanweisung sende ich Ihnen den Betrag von 21 Mk. für die Taufe eines Heidenkinds auf die Namen Hermann Josef Maria. Es geschieht dieses zur

Erfüllung eines zu Ehren des hl. Antonius gemachten Versprechens, wenn mein einziger Sohn, der im Felde steht, bei der großen Offensive im Westen an Leib und Seele gesund erhalten bliebe. Tatsächlich erfuhr mein Sohn ganz auffallenden Schutz und befindet sich gegenwärtig bei uns in Urlaub." — "Ich sah meiner schweren Stunde entgegen und gelobte, wenn alles gut und ohne Doktor abginge, ein Heidenkind Jos. Anton und noch eigens 5 Mk. Antoniusbrot, wenn mir der lb. Gott einen Knaben schenken würde. Es ging alles gut, ich bedurfte keines Arztes, doch kam der kleine Junge scheinot zur Welt. Alle hielten ihn für verloren, ich aber versprach eine hl. Messe zu Ehren der hl. Mutter Gottes, sowie des hl. Josef und des hl. Antonius und erlebte die Freude, daß das Kind allmählich zum Leben erwachte. Heute ist aller Grund zur Hoffnung vorhanden, daß er uns dauernd erhalten bleibe." —

"Dank dem hl. Antonius für Befreiung von heftigen, gichtartigen Kopfschmerzen, die kein Arzt beheben konnte" (Heidenkind Bernardine Antonie gekauft), Dank für Hilfe in mehreren Anliegen (20 Mk. Antoniusbrot und 15 Mk. zu hl. Messen), für Erhörung in einer Familienangelegenheit (2 Mk. Heident. Jos. Anton und Maria Theresia, sowie 8 Mk. Antoniusbrot versprochen), für schnelle Hilfe in einer Krankheit (12 Mk. Alm.), für Hilfe in einem besonderen Anliegen (10 Mk. Antoniusbrot); "Innigen Dank für die glückliche Heimkehr unseres Sohnes aus dem Krieg (2 Heident. Antonius gef.) und 20 Mk. Antoniusbrot für Befreiung von einem hartnäckigen Leiden!" — "Mein Sohn hatte in der Schule seine Uhr verloren, versprach 5 Mk. Antoniusbrot und hat sie wieder gefunden." — "Innigen Dank für den guten Verlauf einer schweren Gemütskrankheit (Heident. Jos. Ant. und 10 Mk. Antoniusbrot), für die Genesung meines 5jährigen Söhnchens von schwerer Krankheit (17 Mk. Antoniusbrot); für das Wiederfinden eines verlorenen Taschenmessers". — "Sende 10 Mk. Antoniusbrot für meine Brüder, wovon der eine in Flandern im Felde steht, während der andere schon vor 3 Jahren gefallen ist, weitere 10 Mk. zu hl. Messen zu Ehren U. L. Frau von der immerwährenden Hilfe und des hl. Josef."

Briestafken.

Bürgle: 5 Mk. (Schutz unj. Krieger); Bohlsbach M. E. J.: 13 Mk. Missionsalmosen und 36 Nachzahlungen zu dem im Preise erhöhten Vergißmeinnicht; Pforzheim: 20 Mk. Schutz des Mannes im Kriege und glücl. Heimkehr; Bieberachell, S. H., Dank d. hl. Josef und Antonius für Hilfe in schw. Anliegen (10 Mk.); Dohtrup: 60 Mk. Missionsalm., Hilfe in Militäranglegenheit und Erlangung eines braven Dienstmädchens; Bildstod: 27 Mk., Familienanliegen und Glück im Stall; Rieste: 16 Mk. nach Meinung; Essen: 15 Mk., würdige Osterkommunion eines Familienvaters; Greßrath: 60 Mk., Befreiung der Kinder von e. bössartigen Krankheit, glücl. Entbindung, Abwendung eines Unglücks vom Stall; Baasen: 20 Mk. nach Meinung; Söthen: 60 Mk. Dank dem hl. Josef für Hilfe in schwerer Krankheit.

Den Betrag für die Taufe eines Heidenkinds erhielten wir aus:

Sutten: Bernhard; Greßrath: Josef, Dank für Bewahrung von Lungenentzündung; Krefeld: Josef, Hilfe bei Erkrankung auf der Reise; Orsoy: Hilfe in schw. Anliegen; Ohligs: Anton, Hilfe in Militäranglegenheit; Delmenhorst: Johannes, Schutz eines Sohnes im Feld, gute Fortschritte im Studium bei einem zweiten Sohne; Dortmund: Maria Josefa, Hilfe in großer Not; Eilendorf: Elisabeth, Genesung e. Kindes; Ertelenz: 2 Heident. Josef Anton und Judas Thaddäus, Genesung e. Töchterchens; Asbed: Felix Josefa, Dank f. Hilfe i. e. Krankheit; Wiedede: Maria Elisabeth, Bewahrung vor schw. Operation; Wagenstadt: 2 Heidentkind Josef und M. Anna; Moos: Josef, Befreiung von ein. Seelenleiden; Bohlsbach (M. E. J.): Josef; Schirgiswalde: M.